

Rüstringer Bote



In dieser Ausgabe:

Große Lücke hinterlassen	2
Alexander Schuhr 2. Vorsitzender	3
Hans-Gerd Gerdes Ehrenmitglied	4
Wahlen beim Schrieverkring	4
Die Odyssee des Archivs	5
Akustikdecke und neuer Vorhang	6
Müllerhaus wird bald saniert	7
Veranstaltungen im 2. Halbjahr	8

Jan froog: "Wie kam ick in den Himmel?"
 Ick denk, de Keerl de hett 'n Fimmel
 un süü: "Nu denk doch an de Arven.
 Dat is doch klar: ers' möst du starven!"
 (Hugo Ahlhorn)

Impressum: Der Rüstringer Bote ist eine Publikation des Rüstringer Heimatbundes e. V.
 V. i. S. d. P: Hans-Rudolf Mengers (Vorsitzender)
 Zuschriften an: Rüstringer Heimatbund, Hansingstraße 18, 26954 Nordenham.

Allmers-Preis für H. H. Francksen

Nordenham. Seit der Rüstringer Heimatbund und der Landkreis Wesermarsch dem Kreis der Stifter des Hermann-Allmers-Preises beigetreten sind, können nun auch verdiente Heimatforscher aus der Wesermarsch mit diesem ehrenvollen Preis ausgezeichnet werden.

Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen und ist mit 3000 € dotiert. In diesem Jahr wurde er erstmalig geteilt, um auf beiden Seiten der Weser die Neuerung bewusst zu machen: Jens Dircksen aus Wremen und Hans Hermann Francksen, Oldenburg, früher Ruhwarden, sind die Preisträger.

Hans Hermann Francksen wurde die Auszeichnung in Anerkennung seiner Verdienste um die Erforschung und Verbreitung der Siedlungsgeschichte in der nördlichen Wesermarsch verliehen. Insgesamt umfasst sein Werk etwa 2200 Seiten und beschreibt das Siedlungsgeschehen der vergangenen 400 Jahre in der Gemeinde Butjadingen.

Dabei hat Francksen nicht nur die Entwicklung der einzelnen Bauerschaften aufgezeigt, sondern auch alle Grundstücke beschrieben, Besitzer ermittelt und Dokumente hinzugefügt. Es ist eine unendliche Fleißarbeit, zugleich aber für die Heimat- und Familienforscher eine Quelle ersten Ranges.

Seine intensive Forschungsarbeit fand ihren Niederschlag auch in mehreren heimatkundlichen Veröffentlichungen. 1985 erschien das Buch „Butjadingen“, zwei Jahre später die „Grüße aus dem vorigen Jahrhundert“. Schließlich legte er 1999 noch eine weitere Publikation über die Butjadinger Ortsnamen unter dem Titel „Zwei Butjenter Studien“ vor. Mit seinen Arbeiten hat Hans Hermann Francksen das Wissen über unsere Heimat in ganz hervorragender Weise erweitert und es zugänglich gemacht für nachfolgende Forschungsarbeit. Er hat damit ein wichtiges Anliegen von Hermann Allmers in anerkennenswürdiger Weise verwirklicht.

Wolfgang Engelhardt zum Gedenken

Nordenham. Am 1. Februar verstarb unser Ehrenmitglied und ehrenamtlicher Archivar Wolfgang Engelhardt nach langer, schwerer Krankheit.

Seit fast 40 Jahren gehörte Wolfgang Engelhardt dem Rüstringer Heimatbund an. Von 1985 bis zu seinem Tode leitete er das Rüstringer Archiv und bestimmte als Mitglied des Beirats die Geschicke des Vereins maßgeblich mit.

Unermüdlich, mit großem persönlichen Einsatz und unbeirrbar in seinen Zielen verstand es Wolfgang Engelhardt, dem Archiv, aber auch dem Rüstringer Heimatbund insgesamt, immer wieder neue, richtungweisende Impulse zu geben. Größe und Ansehen beider Einrichtungen sind

untrennbar verbunden mit seiner erfolgreichen Arbeit.

In Anerkennung seiner großen Verdienste ernannte ihn der Rüstringer Heimatbund 1991 zum Ehrenmitglied. Es folgten später weitere ehrenvolle Auszeichnungen wie die Ehrennadel der Oldenburgischen Landschaft (1996), die Ehrenplakette in Gold der Stadt Nordenham (2001), das Verdienstkreuz des Landes Niedersachsen (2006).

Wolfgang Engelhardt hinterlässt eine große Lücke. Aber so tief auch die Betroffenheit und Trauer sind, so groß ist die Dankbarkeit. Ein ehrendes Andenken ist ihm im Rüstringer Heimatbund für alle Zeit gewiss.

Kurznachrichten aus dem Rüstringer Heimatbund

Plattdeutscher Nachmittag ein Erfolg

Nordenham. Den Plattdeutschen Nachmittag am 4. Dezember in den Weserterrassen besuchten wieder etwa 180 Gäste. Neben den lüttjen Plattsnackern der Grundschule Burhave und den Mitgliedern des Rüstringer Schrieverkrings begleitete der bekannte Künstler Jörn Cornelius aus Varel die stimmungsvolle Veranstaltung.

Kranzniederlegung in Hartwarden

Hartwarden. Unter großer Anteilnahme der befreundeten Heimatvereine und der Bevölkerung fand am 23. Januar die Kranzniederlegung am Hartwarder Friedendenkmal statt. Man gedachte der Niederwerfung der heimischen Bevölkerung durch die Fürstenkoalition im Jahre 1514.

Mehr als 100 Gäste bei Vortrag

Nordenham. Die Grenzen der Kapazität im Foyer des Museums wurden erreicht, als am 18. Januar Prof. Dr. Hebbeln über die „Entwicklung der Nordseeküste“ referierte. Über 100 Gäste folgten seinen Ausführungen.

Geschichte des Schulwesens

Nordenham. Über die Geschichte des Butjadinger Schulwesens referierte am 15. Februar Heddo Peters im Museum Nordenham. Etwa 70 Gäste fanden sich zu dem Vortrag unter dem Titel „... ist fundiret in beten, lesen, schreiben und rechnen“ ein und erfuhren Wissenswertes über die Schulen in Nordenham und Butjadigen einst und heute. **(Fortsetzung auf Seite 3)**

Alexander Schuhr ist neuer 2. Vorsitzender

Atens. Zügig wie immer in den vergangenen Jahren wurde das Programm der Jahreshauptversammlung abgewickelt. Nach den Grußworten hielt der Vorsitzende Hans-Rudolf Mengers seinen Jahresbericht, in dem er die wichtigsten Ereignisse noch einmal hervorhob.

Insgesamt, so betonte er, sei der Verein gut aufgestellt und erfülle die sich ihm stellenden Aufgaben. Man habe das Museum Moorseeer Mühle um den Cafébetrieb erweitern können, der Heimatbund habe nun Teilhabe am Hermann-Allmers-Preis und die Jahresgabe 2010, die Veröffentlichung über Rönnelmoor von Klaus Wessels, sei ein großer Erfolg gewesen.

Auch finanziell steht der Verein auf einem soliden Fundament, wie der Schatzmeister Andreas Schindler berichten konnte. Ein verbliebener Überschuss konnte inzwischen den Rücklagen zugeführt werden. Die Versammlung folgte dann auch dem

Antrag auf Entlastung des gesamten Vorstands ohne weitere Aussprache.

So gab es auch bei den Neuwahlen keine Überraschungen. Der 1. Vorsitzende Hans-Rudolf Mengers, die Schriftführerin Annet Martens und der Schatzmeister Andreas Schindler wurden einmütig in ihren Ämtern bestätigt. Eine Veränderung gab es lediglich auf dem Posten des 2. Vorsitzenden. Hans-Gerd Gerdes hatte nach 32 Jahren sein Amt zur Verfügung gestellt. Zum neuen 2. Vorsitzenden wählte die Versammlung Alexander Schuhr.

Alexander Schuhr stammt aus Nordenham und ist hier als Rechtsanwalt tätig. Er war zuvor schon einige Jahre Mitglied im Beirat. In seiner kurzen Vorstellungsrede betonte er, er werde sich dafür einsetzen, dass die Kinder- und Jugendarbeit ein größeres Gewicht bekomme. „Wir müssen erreichen, mehr junge Leute für den Heimatbund zu begeistern“, machte er deutlich.

Kurznachrichten aus dem Rüstringer Heimatbund (Fortsetzung)

Beiratssitzung

Schwei. Eine Beiratssitzung fand am 16. Februar im Schweier Hof in Schwei statt. Zur Tagesordnung gehörten unter anderem die Vorbereitung der Jahreshauptversammlung und die Jahresgabe für 2011. Traditionsgemäß berichten auch alle Leiter der Arbeitsgruppen von ihren Tätigkeiten.

Ortslexikon vorgestellt

Nordenham. Am 7. März traf sich die Arbeitsgemeinschaft „Landes- und Regionalgeschichte“ der Oldenburgischen Land-

schaft unter der Leitung von Professor Dr. Albrecht Eckardt im Museum Nordenham. Dabei wurde unter anderem der erste Band des neuen Ortslexikons vorgestellt.

Ministerin hält Festvortrag

Stenum. Eine Delegation des Rüstringer Heimatbundes nahm wieder an der Frühjahrsversammlung der Oldenburgischen Landschaft teil. Nach der Abwicklung der Regularien hielt die Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Frau Prof. Dr. Wanka, den Festvortrag. **(Fortsetzung auf Seite 6)**

Hans-Gerd Gerdes zum Ehrenmitglied ernannt

Atens. Während der Jahreshauptversammlung des Rüstringer Heimatbundes wurde Hans-Gerd Gerdes aus Burhave zum Ehrenmitglied ernannt.

In seiner Laudatio ging der Vorsitzende Hans-Rudolf Mengers auf die großen Verdienste ein, die sich Hans-Gerd Gerdes in den vergangenen Jahrzehnten um den Heimatbund erworben hat.

Am 10. März 1979 übernahm er das Amt des 2. Vorsitzenden an der Seite von Enno Hansing und hat es ohne Unterbrechung 32 Jahre lang geführt.

Satzungsgemäß gehörte er während dieser Zeit dem vertretungsberechtigten Vorstand an und hat damit die Geschicke des Rüstringer Heimatbund mitverantwortet und mitgetragen.

Mit besonderer Hingabe setzte er sich bereits in den frühen 1970er Jahren für den Erhalt der Windmühlen in Seefeld und Moorsee ein. In Moorsee bildete er zunächst eine aktive Mühlengruppe, deren

Leitung er auch sofort und auf Dauer übernahm.

Er war hier zuständig für die Pflege und Instandhaltung des Mühlenareals. Eine Herausforderung war sicherlich die Ausrichtung des alljährlichen Mühlenfestes mit zeitweise über 2000 Besuchern.

Auch die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege hat Hans-Gerd Gerdes immer sehr nachhaltig vertreten. Er organisierte Fahrten zur Vogelsinsel Mellum, war Mitgestalter des Tossenser Püttengeländes und startete Aktionen zur Pflege von Kopfweiden.

Hans-Gerd Gerdes ist bereits seit 2004 Träger der goldenen Verdienstnadel. Auf Beschluss des Vorstands wurde ihm nun die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Hans-Gerd Gerdes wird auch weiterhin in der Mühlengruppe aktiv mitarbeiten. „Ich verabschiede mich noch nicht aus dem Heimatbund“, gab er in seiner Dankrede zu verstehen.

Rüstringer Schrieverkring hat gewählt

Rodenkirchen. Am 19. Januar fanden die alle zwei Jahre anstehenden Vorstandswahlen beim Rüstringer Schrieverking im Friesenheim in Rodenkirchen statt.

Einstimmig wiedergewählt wurden folgende Vorstandsmitglieder: Martin Eden (1. Vorsitzender), Amanda Kummerhoff (Kassen- und Schriftführerin), Helga Theilen (Vertretung als Kassen- und Schriftführerin), Klaus Wessels (Pressewart).

Erwin Tönjes (2. Vorsitzender) kandidierte aus Altersgründen nicht mehr. Als sein Nachfolger wurde für den Posten Erwin Jürgens einstimmig zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Erika Braasch wurde als 2. Kassenprüferin neu gewählt. Erwin Jürgens schied turnusmäßig als Kassenprüfer aus.

Alle gewählten Personen nahmen die Wahl an.

Die Archiv-Standorte – eine Odyssee

Nordenham. Seit seiner Gründung im Jahre 1892 hat es sich der Rühringer Heimatbund zur Aufgabe gemacht, erhaltenswerte Dinge aus der Region zu sammeln und nutzbar zu archivieren. Zu diesem Zweck stiftete Hermann Allmers dem jungen Verein einen prächtigen Eichenschrank, in dem die Vereinsunterlagen und die Archivalien aufbewahrt wurden.

Als die Friedeburg, die Wilhelm Müller der Gemeinde Atens als „Friesenspende“ vermacht hatte, ab dem Jahre 1905 zu einem Gasthaus umgebaut wurde, erhielt der RHB dort das „Friesenzimmer“ als Sitzungs- und Archivraum, in dem auch der Allmers-Schrank seinen Platz fand.

Im Mai 1945 besetzten kanadische und amerikanische Truppen Nordenham und beschlagnahmten die Friedeburg als Offizierscasino. Alle Sachen, die man nicht gebrauchen konnte, wurden an die Straße gestellt. Dazu gehörten auch die Bücher und die Archivalien des Heimatbundes. Aufmerksame Heimatbundmitglieder retteten jedoch den größten Teil der wertvollen Unterlagen, die dann 1948, nachdem die Amerikaner die Friedeburg geräumt hatten, ins Friesenzimmer zurückkehren konnten.

1957 musste die alte Friedeburg einem Neubau weichen und wurde abgebrochen. Die Heimatbund-Unterlagen konnten für kurze Zeit im Rektorzimmer der Hafenschule zwischengelagert werden. Schließlich verpackte man sie, da kein anderer geeigneter Raum zur Verfügung stand, in Kisten, die bei verschiedenen Heimatfreunden deponiert wurden.

1959 konnten die verstreuten Unterlagen dann in der Volksbücherei an der Adolf-Vinnen-Straße wieder zusammengeführt werden und im Dezember 1962 erhielt der Heimatbund für seine Bibliothek und für sein Archiv ein großes Zimmer in der Berufsschule an der Jahnstraße.

Doch nichts ist von Dauer. Das Berufsschulgebäude fiel 1973 der Marktplatzerneuerung zum Opfer und die Unterlagen des Heimatbundes fanden ein neues Domizil im Keller des neuen Rathauses. Als dieser Raum für Ausbildungszwecke benötigt wurde, zog der Heimatbund 1979 ins Dachgeschoss des Museums Nordenham. Da das Museum bald zusätzlichen Platz brauchte, mussten Archiv und Bibliothek weichen und wechselten im März 1988 ins Verwaltungsgebäude der ehemaligen Gemeinde Abbehausen.

Einige Jahre später veräußerte die Stadt das Abbehauser Verwaltungsgebäude. Es ging also zurück nach Nordenham, und die Unterlagen des Heimatbundes, die inzwischen einen Umfang von rund 7 Tonnen Archiv- und Bibliotheksgut erreicht hatten, wurden im März 1995 im umgestalteten Dachgeschoss des Museums untergebracht. Dank fleißiger Sammeltätigkeit wuchsen die Bestände stetig weiter und es wurde zu eng unterm Museumsdach. Im Februar 2005 erhielt das Heimatbundarchiv zusammen mit dem Stadtarchiv Nordenham und dem Gemeindearchiv Butjadingen seinen – hoffentlich – endgültigen Platz in dem eigens dafür hergerichteten Gebäude in der Schulstraße 12. (Heddo Peters)

Neuerungen bei der Niederdeutschen Bühne

Friedrich-August-Hütte. Nach vielen anstrengenden Proben hatte die Niederdeutsche Bühne Nordenham am 17. März Premiere mit ihrem Frühjahrsstück 2011 „Pension Sünnschien“, einem Volksstück von Karl Wittlinger unter der Regie von Hans-Günther Müller. Das Stück wurde vom Publikum sehr gut angenommen und fand in den Tageszeitungen eine sehr gute Kritik.

Bei diesem Stück konnten wir auch zwei Neuheiten präsentieren. Zum einen konnten wir durch den Einbau einer neuen Akustikdecke im Saal die bisherigen Probleme bei der Verständlichkeit auf einigen Plätzen beseitigen. So können jetzt auf allen Plätzen unsere Schauspieler deutlich verstanden werden.

Ebenso stolz sind wir auf unseren neuen Bühnenvorhang. Dieser wird nun per Elektromotor betrieben. Damit haben wir unseren Saal nicht nur technisch modernisiert, sondern auch optisch aufgewertet.

Als Herbststück 2011 wird das Stück „Landung bi Nevel“, eine Komödie von Horst Pillau unter der Regie von Jürgen Reiners, gespielt. Premiere wird voraus-

sichtlich am 13. Oktober 2011 sein.

Der Vorstand ist auch schon dabei, das Frühjahrsstück 2012 zu planen.

Die Kinder- und Jugendgruppe „Tusculum“ hat inzwischen auch damit angefangen unser Weihnachtsstück „Die kleine Hexe Felina“ einzuüben, das im Dezember diesen Jahres aufgeführt werden soll.

Am 13. April 2011 fand die Jahreshauptversammlung der Plattdüütschen statt. Unter anderem fanden einige Wahlen statt.

Wiedergewählt wurden Detlef Jansen als 2. Vorsitzender, Erika Kirsch als Schriftführerin und Renate Brüggemann und Andrea Thor-mählen als Beisitzer. Neu in den Vorstand aufgenommen wurde Traute Funk als Spiel-leiterin.

Ein Problem stellen immer noch fehlende Schauspieler dar. Gesucht werden noch vor allem Schauspieler jüngeren und mittleren Alters.

Die Plattdüütschen stehen jederzeit zu einem Gespräch bereit und freuen sich über neue Mitwirkende.

Interessierte melden sich bitte bei Rolf Puhl, Tel. 04731-4646, oder Detlef Jansen, Tel. 04732-8492.

Kurznachrichten aus dem Rüstringer Heimatbund (Fortsetzung)

Preisverleihung

Bremerhaven. Hans Hermann Francksen ist der erste Träger des Hermann-Allmers-Preises, der aus der Wesermarsch kommt. Die Verleihung fand am 26. März im Festsaal des Schiffahrtsmuseums in Bremerhaven statt.

JHV wieder im Burgsaal

Atens. Die JHV konnte, nachdem ein neuer Betreiber gefunden wurde, wieder im Burgsaal durchgeführt werden. 48 Teilnehmer hatten sich eingefunden. Vorstandsvorsteher Jan Dunkhase sprach über aktuelle Probleme der Butjadinger Zuwässerung.

Sanierung des Müllerhauses rückt näher

Moorsee. Die geplante Sanierung des Müllerhauses bei der Moorseeer Mühle nimmt immer konkretere Formen an. Nach Mitteln vom Land Niedersachsen haben auch die BINGO-Umweltstiftung und die OLB-Stiftung eine finanzielle Beteiligung an der Sanierung zugesagt.

Der Landkreis und der Heimatbund hoffen, dass die benötigten Finanzmittel für den ersten Bauabschnitt in Höhe von etwa 270.000 Euro im Mai/Juni zusammengekommen sind, so dass mit der Sanierung im Sommer/Herbst begonnen werden kann.

Gemeinsam mit dem Mühlencafé bot das Museum im Frühjahrssemester der Kreis-

volkshochschule Wesermarsch zwei Veranstaltungen unter dem Titel „Kino & Kulinarisches“ an. Dabei wurde zunächst ein Film im Filmraum des Museums geschaut und anschließend im Mühlencafé ein Büffet zum Thema des Filmes serviert.

Das Museum hat sich an der Fortschreibung der Museumskonzeption für den Landkreis Wesermarsch beteiligt. Die letzte Museumskonzeption stammt aus dem Jahr 2004 und sollte auf Wunsch der Politik aktualisiert werden. Diesem Wunsch sind die Museen der Wesermarsch nachgekommen und haben in den letzten Wochen eine Fortschreibung ausgearbeitet, die der Politik nun vorgelegt werden konnte.

Eine Bitte unseres Schatzmeisters an Sie

Wesermarsch. Bitte teilen Sie mir jede Änderung ihrer Anschrift und Ihrer Bankverbindung unverzüglich mit. Es entstehen dem Rüstringer Heimatbund jedes Jahr hohe Kosten für Irrläufer bei der Post und Gebühren für Rücküberweisungen bei den Banken, weil die Daten nicht mehr stimmen.

Manche Mitglieder sind verwundert, wenn sie keine Nachrichten mehr vom Rüstringer Heimatbund erhalten und rufen deswegen bei den Vorstandsmitgliedern an. Fast immer stellt sich dann heraus, dass versäumt wurde, Änderungen rechtzeitig mitzuteilen.

(Andreas Schindler)

Sonderausstellung im Museum Nordenham

Nordenham. Das Museum Nordenham zeigt bis zum 30. September die Sonderausstellung „Wo kommen wir her? Lebenswege nach Nordenham“. Die Erfahrungen vieler Migranten werden hier präsentiert, die aus anderen Teilen Deutschlands und aus dem Ausland nach Norden-

ham gekommen sind, um hier ein neues Leben anzufangen. Die im letzten *Rüstringer Boten* angekündigte Eröffnung wurde verschoben, weil beide Wissenschaftlerinnen, die die Ausstellung konzipierten, feste Einstellungen gefunden und Nordenham wieder verlassen haben.

Veranstaltungen und Fahrten im 2. Halbjahr 2011

Vorträge und Veranstaltungen

1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr: Heimatkundlicher Klönabend in Abbehausen, Butjadinger Tor

16. November, 15 Uhr: Abbehausen, Andacht zum Buß- und Betttag mit Kirchenführung, anschließend Autorenlesung des Rüstringer Schrieverkrings im Landhotel Butjadinger Tor

3. Dezember, 15 Uhr: Weserterrassen Nordenham, Plattdeutscher Nachmittag.

Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der örtlichen Tagespresse.

Museum Moorseeer Mühle

13. Juni, 10-17 Uhr, Pfingstmontag, Deutscher Mühlentag

26. Juni, 10-17 Uhr, Dampftag mit der Lokomobile

31. Juli, 10-17 Uhr, Rund ums Schaf

14. August, 10-17 Uhr, Kindertag mit der Mühlenmaus

27./28. August, 10-17 Uhr, 23. Großes Mühlenfest

11. September, 10-17 Uhr, Tag des offenen Denkmals

26. September, 14.30 Uhr, Plattdeutscher Nachmittag.

Das Programmheft des Museums Moorseeer Mühle informiert Sie über weitere Aktivitäten, laufende Ausstellungen, Mühlenführungen, Bactage für Kinder und die Öffnung des Mühlencafés.

So erreichen Sie uns

RHB: Museum Nordenham, Hansingstraße 18, 26954 Nordenham, Tel. 04731-269975, Archiv 04731-269976, Fax 04731-269977

1. Vorsitzender: Hans-Rudolf Mengers, Am Butjenter 17, 26954 Stollhamm, Tel. 04735-274

Ausflugsfahrten

5.-10. Juni, 6 Tage an der Mosel: Zeltingen-Rachting, Idar-Oberstein, Trier, Bernkastel-Kues, Eifelrundfahrt, Luxemburg; inklusive Weinprobe und Schifffahrt auf der Mosel

6. August, Tagesausflug nach Hannover: NDR-Funkhaus, Herrenhäuser Gärten

10. September, Tagesausflug nach Goslar-Rammelsberg: Weltkulturerbe Rammelsberg, Kaiserpfalz

8. Oktober, Tagesausflug Aurich: Stadtführung, historisches Museum, Stiftsmühle
Ende Oktober, 15.30 Uhr Kaffeetrinken in den Weserterrassen mit Vorstellung der Reisen 2012

Fahrradtouren

15. Juni, 14-20 Uhr, Halbtagestour nach Varel mit Besichtigung der Vareler Mühle

21. Juli, 8.30-20 Uhr, Tagestour über den Jadebusen nach Neustadt-Gödens (Fähre 9.45 Uhr Eckwarderhörne)

2. Sept., 14.-20 Uhr, Halbtagestour durch Butjadingen nach Ruhwarden, mit Besichtigung der Galerie am Wehlhamm

Alle Fahrten beginnen und enden, wenn nicht anders angekündigt, bei der Moorseeer Mühle. Eine besondere Anmeldung ist nicht nötig. Die Fahrten finden unabhängig von der Teilnehmerzahl statt. Die Fahrtenleiter behalten sich aber bei ungünstiger Witterung vor, die Fahrtroute den Verhältnissen anzupassen.

Kassenführer: Andreas Schindler, Sonnenstraße 12, 26969 Ruhwarden, Tel. privat 04736-102329, dienstlich 04731-86710
Bankverbindung: Landessparkasse zu Oldenburg, Konto: 063 423 321, Bankleitzahl: 280 501 00